

Wir sind Weltklasse!

BVMW-Chef Handschack lobt den Mittelstand und hofft auf das Bergeschrei

Von Sven Günther

Geyer. Der Mann mit den graumelierten Haaren sitzt im Anzug mit Weste und Krawatte an seinem Schreibtisch. Vor ihm leuchtet der Bildschirm des Computers. Lothar Handschack verfolgt in seinem Homeoffice in Geyer die Entwicklung der Rohstoffpreise weltweit, tippt mit dem Finger auf die Zahlen und sagt: „Das ist das Beste, was dem Erzgebirge passieren kann. Weil die Preise für die Rohstoffe steigen, wird ein neues Bergeschrei ausgelöst.“

Der Mann muss es wissen! Er ist der Chef des Bundesverbandes Mittelständische Wirtschaft im Erzgebirge, einer Vereinigung, die frei von Partei- und Tarifpolitik wirtschaftliche Kräfte berufs- und branchenübergreifend bündelt, Lobbyarbeit und Partnernetzwerke betreibt.

Wie Lothar Handschack, der als Jurist, Unternehmensberater und Ingenieur ein exzellenter

Fachmann ist, Größen der Politik kennt: wie Helmut Kohl oder Joachim Gauck. Mit ihnen und vielen anderen pflegt der Erzgebirger Kontakt.

Mittelstand überragend

Kaum einer kann so präzise wie er die wirtschaftliche Lage des Mittelstandes im Erzgebirge einschätzen. Seine Meinung ist glasklar. Handschack sagt: „Wir sind Weltklasse!“. Dann erklärt er: „Was die kleinen und mittelständischen Unternehmen hier bei uns geleistet haben und leisten, ist unvergleichlich. Nirgendwo sonst auf der Welt, müssen sie mit solch hohen Abgaben an den Staat und mit mehr Bürokratie zu kämpfen. Man kann die Leistung des Mittelstandes im Erzgebirge gar nicht hoch genug einschätzen.“ Aber Handschack ist nicht nur messerscharfer Analyst. Nein. Er ist ein Mann mit Visionen.

Schon seit Jahren arbeitet er an einem der phantastischsten Projekte: Einem Tunnelsystem, das das Erzgebirge von Nord nach Süd durchquert. Der Ingenieur lächelt: „Die Technik dafür gibt es in Deutschland bereits. Und es laufen auch Gespräche mit finanzstarken Kräften, die wegen der immer höher steigenden Rohstoffpreise verstärkt auf das Erzgebirge schauen. Der Tunnel wäre die Königslösung!“

Traum vom Tunnel

Handschack holt eine Landkarte, zeigt auf eine rote Linie. „Der Verlauf ist eigentlich klar. Mit einem Schlag wären die Verkehrsprobleme gelöst, die Landschaft würde nicht zerstört. Und die private Finanzierung wäre über die Verwertung des wertvollen Abraums gesichert.“ Denn laut Handschack lagert unterm Erzgebirge ein gigantischer Schatz! Er sagt:

„Mit der heutigen Bergbau-, Aufbereitungs- und Verwertungstechnik kann man alle Rohstoffe aus der Erde holen und nutzen. Und wir haben hier mehr als genug davon.“

Bergeschrei

Wieder schaut Handschack zu seinem PC, zeigt eine Meldung der Deutsche Rohstoff AG (DRAG/Heidelberg). Dort heißt es: Die Erkundungen nach Zinnvorkommen in Sachsen sind abgeschlossen. Das Bohrprogramm in Gottesberg (Vogtland) und Geyer (Erzgebirge) ist erfolgreich verlaufen. Die ersten Laborergebnisse sind positiv.

Der BVMW-Chef: „Zinn. Das ist nur der Anfang. Es geht u.a um Wolfram, Seltene Erden, Molybdän, Lithium oder Indium. Wir bekommen ein neues Bergeschrei, stehen vor einer goldenen Zukunft.“

PROJEKTE

Seite 5



BVMW-Chef
Lothar Handschack
in seinem Büro in Geyer.

Foto:
Sven Günther